

Parfüm

# Dufter Laden

Vergessen wir Paris. Wer möchte, dass man ihn riechen kann, orientiert sich ausschließlich in Richtung Great Britain. Von der Insel kommen Riechwässer für Individualisten und Traditionalisten. Den Guru für die feinen englischen Düfte fand A&W-Mitarbeiter Hans-Ulrich Prost dann allerdings doch wieder auf dem Kontinent: in Berlin.

**C**hina Rose: Eine neue Duftkomposition von Floris, exotisch, offen, stark: Rose, Jasmin, Hyazinthe, Salbei, Nelke, Ylang Ylang und Geranie sind die Kopf- und Herznoten, Patchouli, Vanille, Honig und Vetiver bilden die Basis. Kreiert für die romantische, anspruchsvolle, geheimnisvolle und selbstbewusste Frau.

Eine Form der Beschreibung, wie wir sie sonst nur von Wein-Experten kennen. Schon sind wir mitten drin, im verführerischen Land der Düfte. Aber nicht irgendwo, sondern in einer ganz besonderen Region, die sich als „The English Scent“ (Das englische Parfum) bezeichnet. Und die Vokabel englisch steht nicht nur als geographischer Begriff, sondern auch als Bezug zu den überirdischen Himmelswesen.

„The English Scent“ ist das Paradies für Nasophile, ein Laden in der Berliner Niebuhrstraße, nicht weit vom



tion, Betriebe wie Floris, Harris, Trumper, The Crown Perfumery, Clive Cristian Perfume, Penhaligon's, Czech & Speake, Truefitt & Hill, Yardley und wie sie alle heißen mögen.

Der Mann, der in seinem Berliner Edel-Etablissement die Duft-Fanatiker

Freunde ihn nicht als verrückt ein. Sie wussten wohl nicht, dass Ruff schon mit 20 den englischen Düften verfallen war, als er durch London streifte und eher zufällig die Firma Floris entdeckte. „Der Laden, die Holzvertäfelung, die Vitrinen, die Düfte – ich kaufte ein Parfum, das in Deutschland nicht zu finden war, und war glücklich“, erinnert sich der ehemalige Theatermann. „Beim nächsten Besuch entdeckte ich dann die nächsten Firmen, jede betrieb ihr eigenes Geschäft, ein kleiner Mikrokosmos. Inzwischen weiß ich, dass die meisten sogar bei den Engländern eher unbekannt sind.“

Die Stunde der Wahrheit schlug für den Entdecker von Theaterstücken, als sich sein Mentor Gerhard Klingenberg, mit dem er aus Zürich nach Berlin ge-

## Den englischen Düften verfallen vom Chef-Dramaturg zum totalen Duftfanatiker

Kurfürstendamm, eine für Deutschland einmalige Parfümerie, very british gestylt. Und in den Holzregalen stehen die Flaschen mit Duftwässerchen, die die Lady oder der Gentleman sonst nur bei den Perfumers rund um die Londoner Jermyn Street erstehen können. Firmen mit Jahrhunderte alter Tradi-

nicht nur der Hauptstadt, sondern der gesamten Republik empfängt, heißt Lothar Ruff und ist, wie seine Freunde ihm erklärten, ein Spinner. Als er noch beim renommierten Berliner Renaissance-Theater als Chef-Dramaturg wirkte, stuften die



Wir wollen mehr Informationsqualität für Sie.

# Nur Ihr Urteil bringt uns weiter!

In diesen Monaten befragt die Arbeitsgemeinschaft LA-MED Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V. Sie und Ihre Kollegen zum Leserverhalten und zu Ihren Präferenzen in der Fachpresse.

# LA-MED

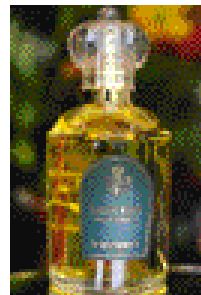


Helfen Sie mit, damit Ihnen weiterhin eine gute Fachpresse und ein optimales Informationsangebot zur Verfügung stehen.

## Arzt & Privates

kommen war, in den Ruhestand zurückzog. Die alte Regel: Wenn der Direktor geht, müssen auch seine engsten Mitarbeiter gehen, denn der Neue bringt seine eigenen Vertrauten mit. Lothar Ruff wollte sich weder arbeitslos melden, noch Berlin in Richtung Provinztheater verlassen. Seine

Entscheidung: Ich mache einen Parfumladen auf. Die Umwelt höhnte: Spinner, du hast einen Spleen. Die Ehefrau zeigte null Verständnis und verlangte die Scheidung. Der Mann mit dem besonderen Näschen ließ sich aber nicht irritieren. Den Start seines Ladens finanzierte er mit zwei Kreditkarten, die er bis zum Überziehungs-Limit ausschöpfte. Der Beginn war mühselig, aber dann hängte Lothar Ruff einen Versand an. Auch Duftproben können so angefordert werden, bis zu fünf bei Zusendung von zehn Mark in Briefmarken.



Heute, acht Jahre später, ist The English Scent mit seiner „Art of Grooming“ (die englische Kunst sich zu pflegen) in der Bundesrepublik etabliert. Ein Stamm von circa 5.000 Kunden wählt genießerisch aus zwischen Delux-Produkten wie „No 1“ von Clive Christian – 30 ml des Duftes für Damen kosten 3.500 Mark – und einem Eau de Cologne für den Herrn aus dem Hause Trumper, wo 30 ml bereits für 26,50 Mark („Curzon“) zu haben sind. Zwischen diesen beiden Polen spielt sich alles ab, was den Duft-Ästheten glücklich macht. Da sind die individuellen Parfums, Flakons und die Hintergrundgeschichten, die sich zu einem Mythos verweben.

Nehmen wir nur mal die Firma Floris als Beispiel: Im Jahre 1730 wagte es Juan Famenias Floris, seine Heimat-Insel Menorca zu verlassen



und nach England zu segeln, mit der Absicht, dort sein Glück zu machen. Im vornehmen Londoner Viertel von St. James ließ er sich als Perfumer nieder und machte mit seinen floralen Duftkompositionen bei Hof Furore. Er heiratete ein englisches Mädchen, und sein Geschäft, das noch

heute vom gleichen Anwesen aus von der achten Familien-Generation geleitet wird, blühte. Floris ist Hoflieferant der englischen Königin und des Prince of Wales.

Wer nicht nur wohl-, sondern auch individuell duftend durchs Leben schreiten will, findet bei The English Scent eine verwirrende Vielfalt von Essenzen, Wässerchen, Pu-

## Immer wieder eine neue duftende Entdeckung

dern und ähnliches. Duft-Makler Lothar Ruff entdeckt auch immer wieder Neues. Seine jüngste Empfehlung stammt nicht von der Insel, hat aber einen starken Bezug zu Great Britain. Caswell-Massey darf sich zwar als die älteste amerikanische Parfümerie feiern lassen, doch es war ein schottischer Arzt namens Hunter, der sie 1752 – vor der Gründung der USA – ins Leben rief. In ihren Duft No 6 hüllte sich bereits George Washington. Und ihr Parfum „Jockey Club“ war der Favorit des erfolgreichen Womanizer-Präsidenten John F. Kennedy. Wer sich in dieser Tradition pflegen will, findet in der Berliner Spezial-Parfümerie die einzige Bezugsquelle in Europa. Wo-



bei Lothar Ruff nur mit Understatement sagt: „Ich habe den Schotten wieder auf den Kontinent heimgeholt.“ AW